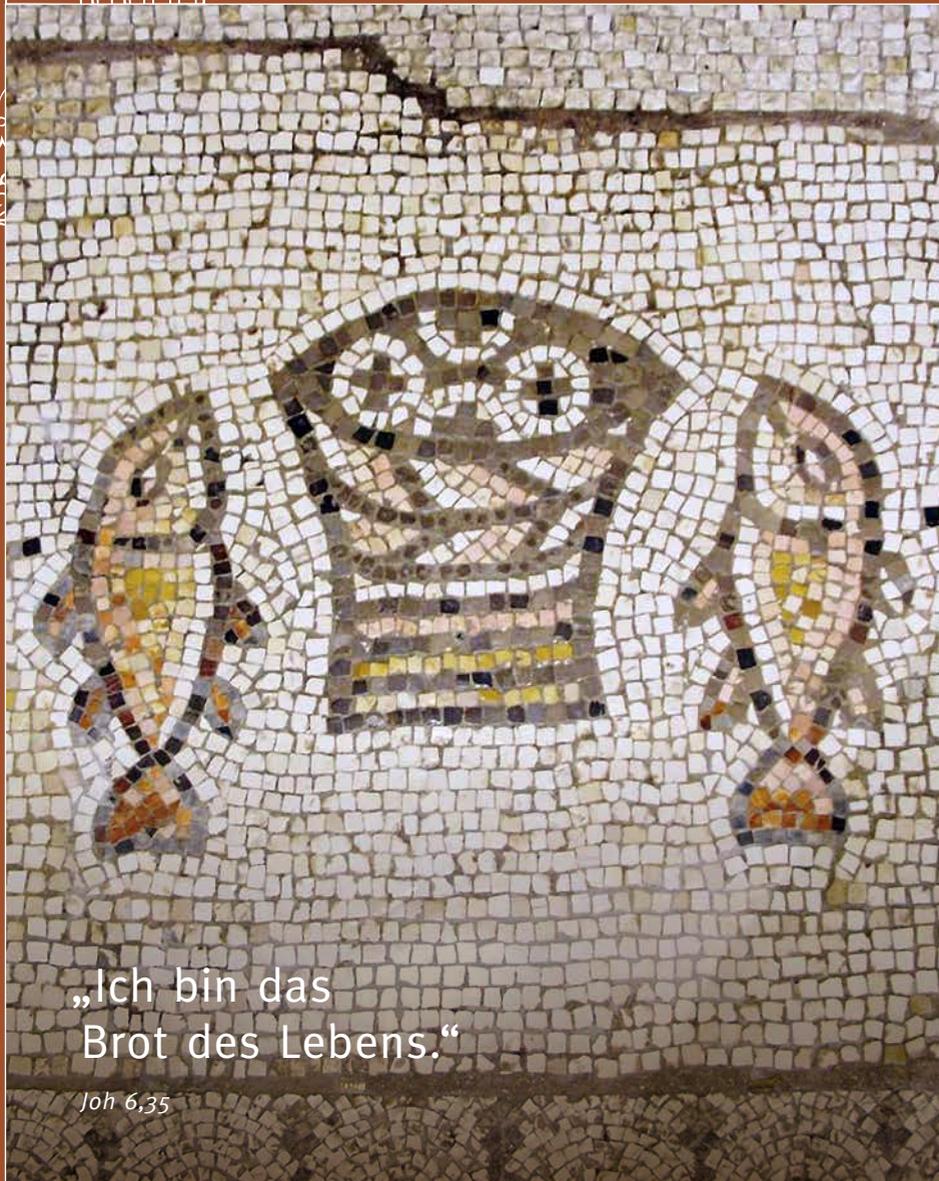


# Pfarbrieft

Oberndorf in Tirol  
10. Jhg / 01 Frühling 2024



„Ich bin das  
Brot des Lebens.“

Joh 6,35





## Liebe Pfarrgemeinde von Oberndorf, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes,

**„wie schnell die Zeit vergeht!“, so hören wir von anderen oder stellen wir selbst fest. Vor nicht allzu langer Zeit haben wir Weihnachten gefeiert und seit 14. Februar hat die Fastenzeit, die Vorbereitungszeit auf das höchste Fest der Christenzeit, Ostern, begonnen.**

Heuer haben wir wieder einen sehr frühen Ostertermin. Die Fastenzeit dauert genau 40 Tage, vom Aschermittwoch bis zum Karsamstag. Allerdings sind die fünf Sonntage in der Fastenzeit ausgenommen, da jeder Sonntag

ein kleines Osterfest darstellt. Der Sonntag, an dem wir Christen der Auferstehung Jesu von den Toten gedenken und feiern, lädt ein, Abstand von der Arbeit zu gewinnen, Zeit zum Unterbrechen, Zeit für sich selbst und die Mitmenschen zu nehmen und auch Zeit für Gott zu haben. Wie schaut mein persönlicher Sonntag aus? Unterscheidet er sich – ausgenommen von Berufen, die auch am Sonntag auszuüben sind – von den übrigen Tagen der Woche und wie? Gibt es so etwas wie eine „Sonntagskultur“ bei mir?

Die Fastenzeit lädt uns ein, neu zu werten und zu gewichten, zu sortieren, zu strukturieren. Wo sind meine Schwerpunkte? Wo setze ich mich für etwas ein? Was steht an? Kurskorrektur, Änderung, Bekehrung ... Damit das Leben sein kann, damit sich „Zeiten des Aufatmens“ (Apg 3,20) finden, die es zu kultivieren gilt. Das hat mit Ostern zu tun und mit Auferstehung. Jenseits des jährlichen, heimlichen



---

Wettilaufs um eine bessere – sprich – schlankere „Linie“ kann ich diese Zeit nutzen, um Dinge aufzuspüren, die von Bedeutung sind. Damit ist nicht das Körpergewicht, sondern Gewichte, die auf der Seele liegen oder lasten, gemeint. Ballast, den es abzuwerfen gilt, Gewichte, die nach unten ziehen, „lebensgeschichtliche Hypotheken“, daran sollte man denken! Fastenzeit als Entdeckungsreise, Überraschungen inbegriffen: Entdecke, was zählt!

Heuer soll auch unsere dringend anstehende Kirchenfassaden-sanierung durchgeführt und fertiggestellt werden. Die ersten Vorarbeiten dazu wurden im vergangenen Herbst 2023 gestartet. Damit dieses Vorhaben auch gut durchgeführt und abgeschlossen wird, braucht es die Mithilfe in der Finanzierung von verschiedenen Seiten. Ich bitte und zähle auch auf Ihre Mithilfe!

**Eine gute und gesegnete  
Fastenzeit und ein befreiendes  
Osterfest der Auferstehung  
Jesu wünscht euch euer**

*Erwin Neumayer  
Pfarrer und Dekan*

# Pfarrfest 2024



**Pfingstsonntag,  
19.05.2024  
Beginn 09.30 Uhr**

nach der Messe  
im Pfarrhof

Für Musik, Speis und  
Trank ist bestens  
gesorgt. Wir freuen  
uns wieder auf ein  
gemütliches Fest!



## Liebe Pfarrgemeinde von Oberndorf,

**Was die christliche Hoffnung auf Auferstehung bedeutet, begreift man erst, wenn man mit dem Tod konfrontiert ist.**

Vor noch nicht allzu langer Zeit bin ich am Grab meines Onkels und Firmpaten gestanden. Er ist mit 68 Jahren ganz plötzlich und völlig unerwartet an einer Gehirnblutung gestorben.

Beim Anblick des Grabes habe ich mich gefragt: Glaube ich wirklich, dass das nicht das Ende ist, sondern dass er woanders weiterleben wird? Ich habe mich gescheut, die Antwort des Glaubens allzu schnell zu geben. Das Zeugnis meiner Sinne war zu zwingend und dieses Zeugnis hat mir gesagt, dass hier jemand ganz und gar tot ist und sehr bald verwesen wird.

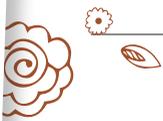
Bereits vor dem Begräbnis hat mir einer der Trauergäste gesagt: Sei nicht traurig – in den Gedanken der anderen lebt er ja weiter. Daran glaube ich aber nicht. Dazu bin ich zu realistisch. Wir vergessen die Toten sehr schnell

und spätestens die übernächste Generation wird von meinem Onkel kaum noch mehr als seinen Namen kennen. Entgegen allem Augenschein tragen wir angesichts der Konfrontation mit dem Tod in uns eine Sehnsucht, die uns sagt: Ich wünschte, es wäre anders. Ich wünschte, dass das Leben, dass die liebende Verbundenheit andauern würde, über den Tod hinaus.

Neben dem Sarg stand ein Foto meines Onkels und als ich in seine liebenden Augen geschaut habe, habe ich mir gedacht: Es kann nicht sein, dass sich das Leben von meinem Onkel schon in wenigen Jahren so darstellt, als ob es nie gewesen wäre.

Beim Begräbnis durfte ich das Evangelium vortragen. Als Evangelientext hatte der Pfarrer das Osterevangelium ausgesucht. Und bei den letzten Worten des Evan-





geliums, den Worten des Engels an die Frauen am leeren Grab, sind mir die Tränen gekommen. Nicht aus Trauer, sondern aus Freude und Dankbarkeit, weil mir zuinnerst aufgegangen ist, welche Hoffnung uns Christus gegeben hat: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier. Er ist auferstanden!“

Das ist die christliche Hoffnung: Mit Jesus werden auch wir, die wir in der Taufe aufs Engste mit ihm verbunden worden sind, nach dem Ende unserer irdischen Tage nicht bei den Toten zu suchen sein, sondern bei den Lebenden.

Wenn wir in Christus verwurzelt sind, brauchen wir nicht mehr zu trauern wie die anderen, die keine Hoffnung haben (1 Thess 4,13). Er ist durch seine Auferstehung auch unsere Auferstehung und unser Leben. Wer an ihn glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt (Joh 11,25).

**In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine gesegnete Fastenzeit und dann ein frohes Osterfest!**

*Euer Kooperator  
Johannes Lackner*

## Frauentreff Termine



**jeden 2. Dienstag  
im Monat um 19.00 Uhr  
im Pfarrhof**

Dienstag, 12.03.2024

Dienstag, 09.04.2024

Dienstag, 14.05.2024

Dienstag, 11.06.2024

**– Sommerpause –**



## Liebe Oberndorferinnen und Oberndorfer!

**Mitte des 19. Jahrhunderts schrieb Søren Kierkegaard, ein dänischer Philosoph, ein Gleichnis in Form einer Clownsgeschichte.**

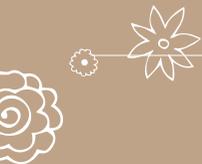
Dort heißt es, „dass ein Reisezirkus in Dänemark in Brand geraten war. Der Direktor schickte daraufhin den Clown, der schon zur Vorstellung vorbereitet war, in das benachbarte Dorf, um Hilfe zu holen, da die Gefahr bestand, dass über die abgeernteten ausgetrockneten Felder das Feuer auch auf das Dorf übergreifen würde.

*Der Clown eilte in das Dorf und bat die Bewohner, sie mögen eiligst zu dem brennenden Zirkus kommen und löschen helfen. Aber die Dorfbewohner hielten das Geschrei des Clowns lediglich für einen ausgezeichneten Werbetrick, um sie möglichst zahlreich in die Vorstellung zu locken; sie applaudierten und lachten Tränen.*

*Dem Clown war mehr zum Weinen als zum Lachen zumute. Er versuchte vergebens die Menschen davon zu überzeugen, dass dies kein Trick sei, sondern bitterer Ernst. Sein Flehen steigerte nur das Gelächter, man fand, er spiele seine Rolle ausgezeichnet – bis schließlich das Feuer auf das Dorf übergegriffen hatte und jede Hilfe zu spät kam, sodass Dorf und Zirkus gleichermaßen verbrannten.“*

Josef Ratzinger, damaliger Universitätsprofessor in Tübingen, hat in seinem Werk „Einführung in das Christentum“ vor mehr als über 50 Jahren diese Clownsgeschichte vorangestellt. Denn er hatte damals schon geahnt, dass das





Christentum mit seiner Theologie, seinen Gottesdiensten und Handlungen, seiner Sprache, also das „Gewand der Kirche“ verglichen mit dem Clownsgewand, wohl nicht mehr ernstgenommen und verstanden werden.

Jetzt – über 50 Jahre später – zeigt sich immer deutlicher und heftiger dieses Unverständnis gegenüber der Lehre Jesu und seinem Evangelium. Den Priestern geht es manchmal wie dem Clown und ihre verkündete Botschaft wird belächelt aber tragischerweise nicht mehr ernst genommen. Aber dass der Glaube an Jesus Christus immer schon eine Herausforderung war, das zeigen uns auch die Berichte in den Evangelien.

Doch für Jesus war dieser Glaube an ihn immer die Grundlage dafür, dass er helfen und heilen konnte. So heißt es oft: „Dein Glaube hat dir geholfen.“ Also ist der Glaube oft die Grundvoraussetzung für die Hilfe Gottes. Und Paulus schreibt in seinem Brief an die Römer: „Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden. Wie sollen sie nun den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie an den glauben, von

dem sie nichts gehört haben?“ Liebe Oberndorferinnen und liebe Oberndorfer, warum schreibe ich gerade in der Osterausgabe vom Unglauben und vom mangelnden Glaubenswissen? Genau deshalb, weil Ostern das wichtigste Fest für uns Christen ist und die Botschaft von der Auferstehung das zentralste Glaubensgut darstellt.

Wenn Christen nicht mehr wissen was Ostern und Auferstehung bedeutet und nicht mehr daran glauben, dann sind alle weiteren Glaubensbotschaften sinnlos und leer und die Worte Jesu: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ finden keinen Halt mehr. Doch Gott möchte, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

**Speziell in dieser friedlosen Zeit wäre es wichtiger denn je, wieder zu Gott und seinen Geboten zurückzukehren, sich mit Gott und dem Glauben auseinanderzusetzen und zu beten, damit wir weiterhin hier in Österreich in Frieden und Freiheit leben können. So wünsche ich euch allen frohe und gesegnete Ostern!**

*Euer Wolfgang Egerdacher  
Pastoralassistent*

# Auf dem Weg zur Firmung

**Auf das Sakrament der Firmung  
am 28.04.2024 in St. Johann  
in Tirol bereiten sich zurzeit  
23 Jugendliche vor.**

Ein herzliches Vergelt's Gott  
allen freiwilligen Firmhelfern,  
die unsere Jugendlichen mit  
viel Hingabe auf diesem Weg  
zur Firmung begleiten!

**Zum Empfang der Firmung  
wünschen wir unseren Jugend-  
lichen Gottes Segen und für  
ihren Lebensweg stets den  
Beistand des Heiligen Geistes!**

**Vorstellungsgottesdienst der  
Firmlinge:** Samstag, 13.04.2024  
19.00 Uhr, Pfarrkirche Oberndorf



# Erstkommunion – Mein großer Tag

Mit großer Freude und Spannung sehen 28 Kinder dem Tag ihrer Erstkommunion entgegen.

Vor diesem besonderen Tag werden sie im Religionsunterricht in der Schule, in Gottesdiensten und in Tischmütterunden einfühlsam auf das bevorstehende Sakrament der Eucharistie vorbereitet. Dafür danken wir uns herzlich. **Als Pfarre freuen wir uns schon sehr auf dieses Fest am 7. April 2024 und wünschen allen einen unvergesslichen Tag!**



## JUNGSCHAR-TERMINE

15.00 – 17.00 Uhr  
im Pfarrhof

Montag, 08.04.2024

Montag, 22.04.2024

Montag, 06.05.2024

Montag, 03.06.2024

Montag, 17.06.2024



## Kinder als Friedensbotschafter

*Sternsingen zum 70. Mal*

**Die Sternsinger-Aktion fand heuer zum 70. Mal statt.**

50 Kinder waren wieder unter einem guten Stern unterwegs und sammelten fleißig Spenden. Wir sind richtig erfreut über dieses Engagement. Es gibt nichts Schöneres, wenn Kinder anderen Kindern in ärmeren Ländern helfen. Insgesamt wurden 10.000 Euro

an Spenden eingenommen, wir sind sehr stolz! Als Dank für den unermüdlichen Einsatz wurden alle Kinder mit ihren Begleitern und Köchinnen, die für die Mittagstischverpflegung gesorgt haben, zu einem Schnitzessen im Pfarrhof eingeladen.

**Vergelt's Gott allen Mitwirkenden und den Spendern!**



# Oberndorfer Ministranten-Skirennen 2024



## Oberndorf war Schauplatz des dritten „internationalen“ Ministrantenski Rennens!

Ende Jänner wurden wir in Oberndorf Zeugen eines legendären „internationalen“ Ministrantenski Rennens, bei dem fünf Ministrantenteams auf der Rennstrecke beim Penzinglift ihr skifahrerisches Können unter Beweis stellten. International deshalb, weil nicht nur Tiroler Minis (Oberndorf und St. Johann) mit dabei waren,

sondern auch Ministranten aus dem Pongau (St. Martin, Hüttau und Eben im Pongau). Der Initiator des Ministrantenski Rennens, Rupert Santner alias Don Rupl, kam mit knapp 50 engagierten Sportlern nach Tirol, um gemeinsam die Freude am Sport und die Gemeinschaft unter den Ministranten zu stärken. Bei herrlichem Wetter hielt der Skiclub Oberndorf das Rennen für über 80 Sportler ab. Die Jungschar-kinder von Oberndorf hatten Transparente gemalt, um die Motivation zu steigern.

Dechant Ambros Ganitzer von Eben eröffnete als Erster den Riesentorlauf, viele begeisterte Zuseher feuerten die Minis und deren Begleiterinnen und Begleiter an. So wurden zahlreiche Pokale und Preise verliehen, bevor die Kinder bei einer Tombola für ihren wunderbaren Dienst und ihr sportliches Engagement belohnt wurden. Der Gesamtsieg, und damit auch der Wanderpokal des legendären Ministrantenski Rennens,





ging an Oberndorf, was nicht nur auf den Heimvorteil zurückzuführen war. Die Pongauer Teams möchten den Pokal nächstes Jahr zurückerobern, was sich nun für sie als neues Trainingsziel herausgestellt hat.

Nach der Preisverleihung und dem ausgiebigen Feiern der Sieger fand sich die Gemeinschaft in der Kirche in Oberndorf in Tirol ein, wo Olympia-Kaplan Johannes Lackner noch eine sportbegeisterte Messe mit musikalischer Gestaltung feierte. Müde und erfüllt fanden sich alle Pongauer Ministranten und deren Begleiter wieder unfallfrei mit dem

Bus am Abend zuhause ein. Allen Begleiterinnen und Begleitern, der Jungschar Oberndorf mit Conny Trixl, dem Skiclub Oberndorf, Rennleiter Jo Kofler, Familie Lindner vom Liftradl, der Jungschar Erzdiözese Salzburg, den Bergbahnen St. Johann, den zahlreichen Sponsoren der Tombolapreise und den Pfarren und allen Helfern sei ein herzlicher Dank gesagt.

**Dieses Ministrantenskierennen bleibt eindrucksvoll in Erinnerung. Möge sich die Tradition weiter fortsetzen und dadurch besondere Freundschaften unter den Ministranten ausgebaut werden.**

# COME HOME

Seit Mai 2023 gibt es in St. Johann das spirituelle Angebot mit dem Namen „COME HOME“ ...

Ein engagiertes Team organisiert alle zwei Monate einen Gebetsabend mit Lobpreis, tollen Vortragenden und eucharistischer Anbetung. Alle Oberndorfer Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis ca. 35 Jahre sind zu diesem innovativen Format eingeladen.

**Come-Home-Gottesdienste:**

**Samstag, 16.03.2024**

20 Uhr | Alte Gerberei

**Samstag, 27.04.2024**

20 Uhr | Pfarrsaal St. Johann

**Kontakt Katholische Jugend**

**Oberndorf:** Conny Trixl



## Senioren- termine



jeweils um 14.00 Uhr  
im Pfarrhof Oberndorf

Samstag, 16.03.2024

Samstag, 20.04.2024

Samstag, 25.05.2024

(Terminänderung  
wegen Pfarrfest)

Samstag, 15.06.2024

Abschlussgrillen

**Auf euer Kommen  
freuen sich Marianne,  
Helga und Gitti!**





Tiroler Hospiz  
Gemeinschaft

**Kontaktstelle Trauer**  
FÜR DIE, DIE BLEIBEN.

# TrauerCafé in Oberndorf

**Trauer ist keine Krankheit,  
sondern ein schmerzhafter  
Weg in ein neues Leben ohne  
die oder den Verstorbene/n.**

Daher muss Trauer auch nicht  
überwunden werden, sondern  
darf und soll sogar gelebt werden.  
„Trauern ist die Lösung, nicht das  
Problem“, sagt die Trauerbeglei-  
terin Chris Paul und ermutigt damit  
Trauernde, ihre Gefühle zu leben  
und sie nicht zu verdrängen.

Das TrauerCafé ist ein offenes  
Angebot für Trauernde, die sich

mit anderen Trauernden treffen,  
austauschen und ihrer eigenen  
Trauer Raum und Zeit schenken  
möchten. Denn: „Zusammen  
ist man tatsächlich ein bisschen  
weniger allein.“

**Samstag, 27.04.2024  
15.00 bis 16.30 Uhr**

**Pfarrhofsaal,  
Lindenweg 5,  
6372 Oberndorf**

**Keine Anmeldung erforderlich!  
Freiwillige Spenden**



## **DIE FRAUEN AM GRAB**

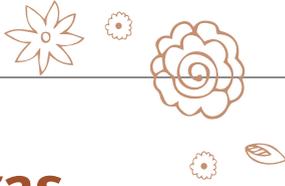
Der Stein ist weggerollt.  
Das Grab ist leer.  
Wo ist Er, den sie suchen?  
Erschrocken, verstört hören die  
Frauen die Botschaft des Engels:

Er ist nicht hier! Der Tod hat  
keine Macht über IHN. Er ist  
auferstanden, wie er gesagt hat.  
Alles musste so kommen.

Erinnert euch daran, was er  
über sein Sterben vorausgesagt  
hat. Verkündet diese Botschaft  
weiter. Geht nach Galiläa, um  
IHM dort zu begegnen.

Weißgewandeten Engels-  
gestalten wirst du heute  
wahrscheinlich nicht mehr  
begegnen. Doch halte Ausschau  
nach Menschen, die versuchen,  
gemeinsam mit dir den  
Geheimnissen des Glaubens  
nachzuspüren, damit ihr  
füreinander zum Engel werdet.

*Dekan Erwin Neumayer*



# Caritas Haussammlung

**Anstelle der Haussammlung möchten wir Ihnen einen Erlagschein überreichen und ganz herzlich um Ihre Unterstützung bei der Haussammlung bitten.**

40% der Spendengelder bleiben in Ihrer Pfarre. Wenn Sie selbst Hilfe brauchen, haben Sie keine Bedenken, sich an die Pfarre zu wenden. Selbstverständlich wird Ihr Anliegen diskret behandelt. 60% der Spenden werden von der Caritas dazu verwendet, Menschen in schwierigen Lebenslagen in der Region zu unterstützen.

Als Ansprechpartnerinnen und -partner stehen den Menschen in Not das jeweilige Caritaszentrum, die Caritas Sozialberatungsstellen und die Pfarrcaritas zur Verfügung. Wir danken bereits im Voraus für Ihre Spende!

*Vergelt's Gott!*

## Familien Gottesdienste

Jeweils um 08.30 Uhr  
Sonntag, 24.3.2024  
Palmsonntag

Sonntag, 14.04.2024

Donnerstag, 09.05.2024  
CHRISTI Himmelfahrt

Sonntag, 16.06.2024  
Tag des Lebens



## Pflegeheim Messen

15.30 Uhr Hauskapelle  
Dienstag, 26.03.2024  
Dienstag, 09.04.2024  
Dienstag, 23.04.2024  
Dienstag, 07.05.2024  
Dienstag, 21.05.2024  
Dienstag, 04.06.2024

# Rezepte von Pfarrhaushälterin Brigitte

ZUR OSTERZEIT

## Geschmorte Lammkeule

*Saftig und mit Kräutern fein aromatisiert –  
dazu passet Kartoffelgratin und Gemüse.*

### ZUTATEN

**1 Lammkeule**  
**Kräutersalz**  
**Pfeffer aus der Mühle**  
**Wachholderbeeren**  
**Frischer Rosmarin**  
**Frischer Thymian**  
**Knoblauch**  
**Suppengemüse, grob geschnitten**  
**Tomatenmark**  
**Speck**  
**Rotwein**  
**Gemüsesuppe zum Aufgießen**

Die Lammkeule mit Kräutersalz und Pfeffer gut einreiben, am Knochen etwas ablösen und frische Kräuter und Knoblauch hineinstecken. In einem Bräter mit etwas Öl von allen Seiten rasch anbraten und bei 160° Heißluft ins Rohr schieben.

Im verbliebenen Fett zuerst den Speck, Zwiebel und dann erst das Gemüse gut anrösten. Tomatenmark mitrösten und mit dem Rotwein ablöschen, anschließend mit Gemüsesuppe aufgießen. Wachholderbeeren, Pfefferkörner und Kräuter zur Sauce geben und die Lammkeule darauflegen. Im Rohr langsam schmoren lassen. Das Fleisch darf innen noch rosa bleiben. Zum Schluss die Sauce durchpassieren und mit kalten Butterflocken binden. Pro 1 kg Fleisch ca. 1 Stunde Garzeit.





## Oberndorfer Advent

**Am Freitag, dem 15. Dezember, fand zum ersten Mal die Oberndorfer Adventveranstaltung in Wiesenschwang beim Hoferbauer statt.**

Wir als Pfarre waren neben vielen anderen Vereinen an beiden Tagen mit einer eigenen Verpflegungshütte dabei. Das Programm wurde von den Vereinen mit musikalischen sowie anderen weihnachtlichen Einlagen gestaltet.

Neben romantischen Feuerstellen, einer lebendigen Krippe, Räucherdüften, Kerzen und Fackeln gab es auch einen stimmungsvollen Besinnungsweg bis zur Wölzerkapelle, wo unsere Pfarrgemeindeobfrau Monika die Besucher mit weihnachtlichen Geschichten und besinnlichen Texten verzauberte.

Die zahlreichen Besucher wurden mit vielen verschiedenen Köstlichkeiten und Schmankerln verwöhnt. Neben Glühwein, Punsch und dem „Heißen Engerl“ sorgten auch wir für warme Stimmung und unsere selbstgemachte Gerstlsuppe war ein wahrer Renner. Auch wurden weihnachtliche kleine Schmuckstücke, die vom Frauentreff mit viel Liebe gebastelt wurden, verkauft. Der gesamte Erlös kommt der Außenrenovierung unserer Kirche zugute.

**Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen Besuchern, die uns mit offenen Herzen besucht haben!**

*Verget't's Gott!*



# ALLES NUR AUS EIGENER KRAFT SCHAFFEN?

**Menschen mit Behinderungen zeigen,  
wie entspannend (Gott-)Vertrauen sein kann.**

Wer kennt sie nicht, die Tage, an denen gefühlt nichts gelingt, an denen scheinbar jede Anstrengung umsonst gewesen ist. Solche Zeiten können sehr entmutigend sein: Wir haben uns doch so bemüht. Einfach weiterzumachen, vielleicht sogar noch einmal ganz neu

anzufangen, scheint da keine Lösung. Auch Jesu Freunde haben das erlebt, als sie einmal trotz aller Mühe in einer Nacht keinen einzigen Fisch gefangen haben (vgl. Johannesevangelium 21,1-14). Als der auferstandene Jesus dazukommt – für sie in diesem

Moment ein Fremder –, ermutigt er sie, noch einmal einen Versuch zu wagen. Die Fischer waren zu diesem Zeitpunkt sicher hungrig, müde und wollten nach Hause. Sie waren vielleicht gerade dabei, die Netze für den nächsten Tag herzurichten. Und doch vertrauten sie seinen Worten und gaben der Aktion noch eine zweite Chance. Jesus ermutigte sie, es ein klein wenig anders zu machen – er gibt ihnen eine neue Perspektive. Die Jünger haben Erfolg und auf einmal erkennen sie, wer ihnen geholfen hat: der Auferstandene.

In unserem Leben ist es häufig ähnlich. Manchmal meinen wir, etwas nur aus eigener Kraft tun zu müssen – dabei vergessen wir ganz, dass wir begleitet werden. Gott macht nicht all unsere Arbeit, aber er gibt unserem Tun an vielen Stellen einen neuen Blick. Er zeigt uns immer wieder Ostern und die kleinen Auferstehungsmomente in unserem Alltag.

### **Selbstverständlich um Hilfe bitten**

Wir können und müssen nicht alles alleine gebacken kriegen – diese entspannte und gelassene

Haltung begegnet mir auch immer wieder in meiner Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. Für unsere Bewohner ist es meist selbstverständlich, sich anderen anzuvertrauen und um Hilfe zu bitten. Und wer weiß, vielleicht sind sie es, die auf diese Weise Jesus schneller in ihrem Alltag bemerken, als andere, die dies nicht tun. Es gibt viele Momente in meiner Arbeit, in denen ich miterleben darf, mit welcher Echtheit und mit welch großem (Gott-)Vertrauen unsere Bewohner durch ihr Leben gehen.

Gott hilft uns – egal wie aussichtslos etwas erscheint. Es ist aber auch wichtig, selbst aktiv zu werden und seinen Teil zu tun. Gott gibt uns immer wieder einen frischen Blick und in vielem eine neue Richtung. Er ermutigt uns, Schritte zu gehen. Wir sind seine Kinder und wir sind für ihn alle gleich wertvoll. Ihnen allen viel Vertrauen und den Mut, auf die leise Stimme und so manche Begegnung zu achten, die von frischem Wind erzählen.

*Maria Krines, Gemeindefereferentin in  
einer Einrichtung für Menschen mit  
Behinderungen im Bistum Würzburg,  
In: Pfarrbriefservice.de*

# Termine

## *März*

**Dienstag, 19.03.2024**

**Josefstag**

19.00 Uhr Heilige Messe

## *April*

**Sonntag, 07.04.2024**

**Weißer Sonntag**

09.30 Uhr Erstkommunion

## *Mai*

**Mittwoch, 01.05.2024**

**Floranikirchgang**

09.00 Uhr Heilige Messe

**Donnerstag, 09.05.2024**

**Christi Himmelfahrt**

08.30 Uhr Festgottesdienst,  
anschließend Feier von der  
Himmelfahrt des Herrn

**Freitag, 10.05.2024**

**Bittgang der Pfarre**

18.00 Uhr Abgang bei der Kirche,  
Heilige Messe bei der Wölzer-  
kapelle, bei Regen in der Kirche

**Donnerstag, 16.05.2024**

**Bittgang zur Rerobichlkapelle**

18.30 Uhr Abgang bei der Kirche,  
anschließend Heilige Messe in  
der Bergkapelle

**Sonntag, 19.05.2024**

**Pfingstsonntag**

08.30 Uhr Festgottesdienst,  
anschließend **Pfarrfest beim Pfarrhof**

**Montag, 20.05.2024**

**Pfingstmontag**

08.30 Uhr Heilige Messe

**Donnerstag, 30.05.2024**

**Fronleichnam**

08.30 Uhr Festgottesdienst mit  
Prozession, um die Häuser-  
beflagung wird gebeten!

## *Juni*

**Sonntag, 16.06.2024**

**Tag des Lebens**

08.30 Uhr Familienmesse

## *August*

**Donnerstag, 15.08.2024**

**Maria Himmelfahrt**

08.30 Uhr Festgottesdienst  
mit Kräuterweihe



# Leukentaler Osterausstellung

Österliche Handwerkskunst im Veranstaltungssaal des Altenwohnheims Oberndorf erleben: Ostereier, Bilder, Dekorationen und vieles mehr für Ostergeschenke. Für eine traditionelle Osterjause ist gesorgt.

## Öffnungszeiten:

**Samstag 23. März und  
Palmsontag 24. März  
jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstalter:  
Krippenfreunde Kitzbühel

## Auch wir sind hier dabei!

Die Katholische Jugend und der Frauentreff haben kleine Schmuckstücke gebastelt.



## Pfarramt Oberndorf i. T.

Lindenweg 5  
T 05352/64226  
M 0676 8746 6372  
pfarre.oberndorftirol@  
eds.at

## Bürozeiten

Di & Do: 14.00 – 17.00 Uhr

Wir laden euch herzlich ein, Beiträge für unseren Pfarrbrief zu gestalten. Interessierte wenden sich bitte an das Pfarrbüro! Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2024.

## Redaktionsschluss:

**30. Juni 2024**

**Impressum |** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Oberndorf in Tirol. Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen. Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Erwin Neumayer, Conny Trixl. Grafik: Elisabeth Thaler. Texte: Conny Trixl (S.8, S.9, S.10, S.14), Kooperator Rupert Santner (S.12, S.13), Tiroler Hospiz Gemeinschaft (S.15), Caritas (S.17), Katja Mair (S.19), Privat; Fotos: Dekan Erwin Neumayer (Titel), dozemode, Pixabay (S.2), Hiwa Naqshi (S.4), Pixabay (S.5, S.14, S.20, S.21, S.23), didgeman, Pixabay (S.6), Tiroler Hospiz Gemeinschaft (S.15), Ute Quaing, In: Pfarrbriefservice.de (S.16), Calum Lewis, unsplash (S.18), C. Trixl, Privat.

# Gottesdienste zu Ostern

## **PALMSONNTAG – Einzug Jesu in Jerusalem**

Samstag, 23.03.2024 – 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 24.03.2024 – 08.30 Uhr Palmweihe beim Pflegeheim

Anschließend Einzug in die Kirche zur Hl. Messe

Musikalische Gestaltung: Musikkapelle Oberndorf

## **GRÜNDONNERSTAG – Tag des letzten Abendmahls – 28.03.2024**

ab 17.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Abendmahlfeier mit Fußwaschung

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor

## **KARFREITAG – Todestag Jesu – 29.03.2024**

15.00 Uhr Kreuzweg für Kinder

18.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

## **KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe Jesu – 30.03.2024**

08.00 – 11.00 Uhr Anbetung am Heiligen Grab

## **OSTERNACHT – Hochfest der Auferstehung – 30.03.2024**

21.00 Uhr Osternacht mit Lichtfeier, Tauberneuerung, Speisenweihe

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor

## **OSTERSONNTAG – Hochfest der Auferstehung – 31.03.2024**

06.30 Uhr Frühmesse mit Speisenweihe

10.00 Uhr Hochamt mit Speisenweihe

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor

## **OSTERMONTAG – 01.04.2024**

08.30 Uhr Hl. Messe

Musikalische Gestaltung: Wetti & Irmgard an der Orgel